

Mein Jahr im NUSZ

Da sich das Jahr und somit mein Bundesfreiwilligendienst bereits dem Ende neigt, möchte ich diese Zeitungsausgabe nutzen, um über meine erworbenen Erfahrungen und Erlebnisse der vergangenen Monate im Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum der ufaFabrik zu berichten.

Als ich am 22. August letzten Jahres zum ersten Mal das Verwaltungsgebäude betrat, kam mir alles überraschenderweise sehr vertraut vor, was wahrscheinlich damit zusammenhing, dass ich vor gut fünf Jahren bereits ein zweiwöchiges Praktikum auf dem Kinderbauernhof der ufaFabrik absolviert hatte und mir somit schon einen Esten Eindruck von den Menschen und den Institutionen auf dem Gelände verschaffen konnte.

Die ersten Wochen in der Verwaltung starteten gleich mit der Vorbereitung der Internationalen Konferenz (On the Move), bei der ich in die Organisation mit eingebunden war und die Aufgabe bekam einen Flyer für den Abschlussabend der Konferenzwoche zu gestalten. Da ich bereits einige Kenntnisse in Photoshop hatte und mir die im Familientreffpunkt arbeitende Miriam Rausch unterstützte sollte ich der Aufgabe gewachsen sein. Dieses kleinere Projekt hat mir besonders viel Freude bereitet, da mir das Vertrauen entgegengebracht wurde mich künstlerisch frei zu entfalten und den Flyer nach meinem Geschmack zu gestalten.

Einige Wochen nach der Konferenz, die ich damit zubrachte die verschiedensten Einrichtungen des NUSZ kennenzulernen und mich durch die abwechslungsreichsten Büroaufgaben mal mehr mal weniger motiviert zu arbeiten, stand die NUSZ Weihnachtsfeier an. Bei dieser sollte ich eine bunte Facette an Aufgaben absolvieren und hatte so die Möglichkeit in die verschiedensten Berufe hineinzuschnuppern, so war ich Barkeeper, Veranstaltungsassistent, Kellner und natürlich Besucher alles an einem Abend.

Eine weitere interessante Erfahrung bildete die Vorbereitung und die daraus folgende Umsetzung des NUSZ-Karnevalwagens. Diese bestand aus mehreren Treffen der Veranstalter/innen und Beteiligten und bot mit die Möglichkeit Einblick in die Arbeit der Verantwortlichen zu geben.

Alles in allem kann man sagen, dass es ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr war und ich viele interessante Menschen und Projekte kennenlernen oder selber ausführen durfte. Auch der meist herzliche Umgang zwischen den Mitarbeitern wird mir in Erinnerung bleiben, wenn ich auf das Jahr zurückblicke.

Aziz Touray - Bundesfreiwilligendienst 2016/ 2017